

Warum Pinguine Steppen

20 Jahre Penguin Tappers

Wenn heute ein Verein sein 20-jähriges Bestehen feiert, kann man leicht in die Versuchung kommen dies mit einem Lächeln abzutun. Was sind schon 20 Jahre, wo es in Deutschland doch Vereine gibt, die seit über 100 Jahren bestehen. Bedenkt man aber, in welchem Bereich des Sportes die Penguin Tappers aktiv sind, so relativiert sich das Ganze schon wieder. Schließlich ist der Steptanz in Deutschland eine noch sehr junge Sportart, besonders wenn man den Bereich der Wettkämpfe und Meisterschaften betrachtet. Denn hier sind die Penguins von Anfang an dabei gewesen und haben die Steptanzszene in Deutschland mit geprägt. Dies sollte Grund genug sein, sich die Geschichte dieses noch recht jungen, und doch sehr erfolgreichen Vereins einmal genauer anzusehen.

Als Marianne Heinrich im Sep-



Marianne Heinrich

tember 1988 am ortsansässigen Gymnasium die Arbeitsgemeinschaft „Tanz“ gründete, konnte wohl noch niemand ahnen, welche Folgen dieser Schritt einmal haben sollte. Doch die Entwicklung der Penguin Tappers ging schon von Anfang an sehr rasant

voran. Bereits nach der ersten Schulaufführung wurde klar, dass dieses Projekt Ausmaße annahm, die im Rahmen einer schulischen Projektgruppe nicht mehr zu handhaben waren. Eine Lösung musste gefunden werden und da Marianne Heinrich zu dieser Zeit bereits im TV Hemsbach aktiv war, lag es nahe, die Tänzer in einer Tanzabteilung in den Verein zu integrieren. Die Formalitäten waren aufgrund der guten Kontakte zum Vereinsvorstand bald geregelt und da man mit dem Gedanken spielte, in der Zukunft auch Auftritte zu absolvieren und vielleicht sogar an Meisterschaften teilzunehmen, musste natürlich auch ein Name für das „Kind“ gefunden werden. *TV Tappers* klang zu bieder und die Namen *Energy Tap* und *Smokey Socks* waren leider schon vergeben. Schließlich erinnerte man sich des Umstands, dass die Tänzer bei





Meisterklasse Formation 1994

ihrem ersten Auftritt in Pinguin-Kostümen aufzutreten waren und schon war der Name gefunden: Penguin Tappers.

Jeder der einmal mit Steptanz zu tun hatte - ob nun aktiv oder in anderer Form - wird wissen, wie trainingsintensiv dieser Sport ist. Kein Wunder also, dass auch die Tänzer des TV Hemsbach bald ihre eigenen Trainings-Räumlichkeiten benötigten, um ein effektives und ansprechendes Training bieten zu können. Auch die schnell wachsende Mitgliederzahl machte dies erforderlich.

Wenn man die Räumlichkeiten der Penguins von heute betrachtet und sieht in welchem kleinem Raum das Training vor 20 Jahren begann, so kann man kaum glauben, dass selbst Choreographien für Formationen dort entstanden sind.

Ein wichtiger Grundsatz der Penguin Tappers war es schon damals und ist es auch heute noch, dass die Trainer der verschiedenen Gruppen aus den eigenen Reihen stammen und ihre Arbeit für den Verein auf ehrenamtli-

cher Basis leisten. Dies erlaubte ein kostengünstiges Arbeiten und ermöglichte es, schon bald auch zusätzliches Training in Ballett und Jazz-Tanz anzubieten. Der wichtigste Gesichtspunkt beim Steppen sind zwar die Füße, aber um konkurrenzfähig zu sein muss natürlich auch das Gesamtbild des Tänzers und der Tänze stimmen.

Auf dieser Grundlage ließen die ersten Erfolge nicht lange auf sich warten. Lokale und überregionale Auftritte sowie Anfragen vom Fernsehen machten die Penguins schnell über die Grenzen Hemsbachs hinaus bekannt.

Es war aber der sportliche Ehrgeiz der Tänzer, der zur Teilnahme an der ersten Meisterschaft motivierte. Beim *Internationalen Deutschlandpokal* in Lörrach konnten die Penguins 1989 auf Anhieb einen 4. Platz bei den Hauptklasse Formationen und einen 1. Platz bei den Junioren erringen und damit den ersten Pokal nach Hemsbach holen. Als Michael Wendt 1992 in Hamburg die erste Deutsche Meisterschaft ausrichtete, waren die Stepper

aus Hemsbach genauso vertreten wie bei der damals „inoffiziellen“ Europameisterschaft in Brno im heutigen Tschechien.

Doch wie es in Vereinen nun einmal so ist, gab es auch bei den Penguins ein Kommen und Gehen der Mitglieder und so verließ auch Marianne Heinrich nach einem erfolgreichen Aufbau 1995 die Penguin Tappers. Die Steptanzszene hat sie jedoch nicht verlassen, denn auch heute noch kann man sie immer wieder bei nationalen Meisterschaften als Wertungsrichterin sehen.

Für die Penguin Tappers folgten nun Jahre voller Unstimmigkeiten. Zwischen 1995 und 1999 wechselte mehrfach die Abteilungsleitung und zurück blieb ein heilloses Durcheinander. Doch auch in dieser gänzlich unbefriedigenden Situation blieben die Erfolge nicht aus. Auftritte beim Theaterball in Hamburg, bei der Welttanzgala in Baden Baden und in verschiedenen Fernsehshows motivieren die Tänzer zu immer besseren Leistungen. Mit dem 2. Platz bei der Deutschen



Workshop mit Matthew Clark (Kanada)

Meisterschaft 1995 sicherten sich die Penguins die erste Teilnahme an einer Weltmeisterschaft und konnten dort den 5. Platz belegen.

Bis heute haben die Penguins an jeder WM mit mehreren Mannschaften teilgenommen. In der Zwischenzeit kamen immer wieder Gasttrainer wie Pete Daniels,

Matthew Clark, Ben Read, David Cox und Pia Neißes für Workshops nach Hemsbach um ihr Wissen, neue Stilrichtungen und den Spaß am Tanzen weiterzugeben.

Als sich 1998 fast die komplette 1. Formation auflöst, kommt es zu einem regelrechten Generationswechsel bei den Penguin Tappers. Nur zwei „alte Hasen“ bleiben übrig und die gesamte 1. Mannschaft der Junioren rückt nach.

Im Rahmen dieses Wechsels übernimmt auch Ivonne Rondik das Amt des Trainers. Höhepunkt des Jahres 1999 war die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Rosengarten in Mannheim in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Hammersdorf.



Die Junioren übernehmen die Meisterklasse

Im Jahr 2000 kommt es zum wohl bemerkenswertesten Wechsel in der Vereinsführung. Klaus Schollmeier und Andrea Mayer übernehmen das Ruder und schaffen es den Verein mit einer Mischung aus Althergebrachtem einerseits und vielen neuen Ideen Andererseits nicht nur sportlich ganz nach vorne zu bringen.

Die vielleicht wichtigste Entscheidung treffen sie, nachdem Ivonne Rondik zu Beginn des Jahres 2001 ihr Amt als Trainerin aus beruflichen Gründen aufgeben muss.

Nach langer Überzeugungsarbeit können sie Rachel Jackson-Weingärtner dazu verpflichten das Training der 1. Formation zu übernehmen. Dies soll der Beginn einer äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit werden. Rachel schafft es die 1. Formation in der Weltspitze zu etablieren. Mehrere deutsche Meistertitel und drei Bronzemedailles bei Weltmeisterschaften zeugen vom Willen und Können der Tänzer. Die exakten Formationen, die aufregenden Bilderwechsel und das saubere Steppen wer-



Rachel Jackson-Weingärtner

den unter ihrer Hand zum Markenzeichen der Penguin Tappers. Durch die Einrichtung der Unterrichtsstunde „train the trainer“ gibt sie außerdem ihr Wissen an die vielen jungen Tänzerinnen und Tänzer weiter, die selbst im Verein als Trainer tätig sind.

Neben den ganzen Wettkämpfen schaffen es die Penguins in den Jahren zwischen 2000 und 2006 drei große Shows auf die Beine zu stellen, bei denen sie eine immer größer werdende Zuschauerenschaft mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm begeistern.

Höhepunkt dieser Serie war die

Open Air Show 2007 im Schlosspark von Weinheim, zu der rund 3000 Zuschauer kamen und vor malerischer Kulisse ein zweieinhalbstündiges Programm mit 160 Tänzerinnen und Tänzern genießen konnten.

Auch 2008 werden die Penguin Tappers wieder bei der Welttanzgala in Baden-Baden auftreten und im April 2009 werden sie bei der internationalen Stepptanz-Show „Tap Reloaded“ in Stuttgart als einzige Deutsche den Bereich Formationstanz vorstellen.

Heute zählt die Abteilung Stepptanz im TV Hemsbach etwa 300 aktive Mitglieder, verfügt über zwei große und ein kleines Studio und ist immer noch im Wachsen begriffen. Es zeichnet den Verein besonders aus, dass es ihm immer wieder gelingt, Breitensport in allen Altersklassen mit Leistungssport zu verbinden, eine Symbiose aus Professionalität und Ehrenamt zu schaffen und jedem die Möglichkeit zu geben, seinem Können entsprechend zu steppen und gefördert zu werden.

von: Michael Weingärtner

